

Herzlich Willkommen im neuen Hilfeleistungszentrum *Die zentrale Anlaufstelle öffnet ihre Pforten*

Hausnotrufdienst, Migrationshilfe, Seniorenberatung und die große Kleiderkammer – nun ist fast alles unter einem Dach. Der DRK Kreisverband Mülheim an der Ruhr hat an der Aktienstraße das große neue Hilfeleistungszentrum mit seiner Geschäftsstelle eröffnet.



Strahlende Gesichter bei den DRK-Mitarbeiterinnen Nadine Free und Ute Ramisch am neuen Infocounter im Foyer.



Die Besucher werden sich über die guten Parkmöglichkeiten freuen.

Der Rettungsdienst wird seinen Umzug im Februar abschließen und dann seine Einsätze vom neuen Standort fahren. Die Freude ist groß, waren die Bauarbeiten des kompletten Neubaus im letzten Jahr doch ein ziemlicher Kraftakt. Nun aber können die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter des Wohlfahrtsverbandes ihre Arbeit engagiert und tatkräftig in den neuen Räumlichkeiten ausüben.

„Es ist wunderbar, dass wir nun in unserem neuen Zentrum viele Dienste bündeln können“, freut sich Klaus-Jürgen Wolf, Geschäftsführer des Kreisverbandes. „Wir bieten

eine gut zu erreichende Anlaufstelle in zentraler Lage für alle Menschen, die unsere Unterstützung benötigen.“ Die Haltestelle vor dem neuen Wohlfahrtsgebäude heißt nun sogar „Rotkreuz-Zentrum“. Parkplatzmöglichkeiten und eine behindertengerechte Bauweise des Hilfeleistungszentrums runden den Service ab.

Doch es geht sogar noch weiter: Im Frühjahr 2016 wird mit etwas Verspätung nach anfänglichen Schwierigkeiten durch die schlechte Tragfähigkeit des Bodens das zweite Gebäude des Hilfeleistungszentrums, die große Fahrzeughalle, fertiggestellt sein. Dann werden hier

auch die Wasserwacht mit ihren großen Rettungsbooten und weitere Teile des Katastrophenschutzes einziehen. 

**Ihr neuer Kontakt
zum Roten Kreuz**

DRK-Geschäftsstelle
Aktienstraße 58
45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 / 4 50 06 - 0
Bahnverbindung Linie 104,
Haltestelle Rotkreuz-Zentrum

Den Flüchtlingen in Mülheim ein sicheres „Zuhause“ geben

Das DRK Flüchtlingsdorf leistet hierzu tolle Arbeit

Seit dem 9. Oktober letzten Jahres betreut der DRK Kreisverband Mülheim an der Ruhr die neue kommunale Flüchtlingsunterkunft auf dem Saarer Kirmesplatz an der Mintarder Straße. Mit der Betreuung des neuen Flüchtlingsdorfes wurde die Landes-Notunterkunft an der Lehnerstraße, in der die ehrenamtlichen Helfer des Kreisverbandes drei Monate im Einsatz waren, komplett in die Hände der Johanniter Unfallhilfe übergeben.

Ende Februar wird nun das Flüchtlingsdorf vollständig erstellt sein, sodass dann die Vollbelegung der Unterkunft mit 600 Bewohnern erreicht ist. Bislang konnten acht Holzhäuser für die Unterbringung von 480 Menschen gebaut werden. Außerdem wurden zwischenzeitlich vier Leichtbauhallen errichtet, die zur Essensausgabe und als Spei-

sesäle dienen. Außerhalb der Essenszeiten werden die Leichtbauhallen als Aufenthaltsbereich genutzt, in denen unter anderem eine Kleiderausgabe und ein Infobereich eingerichtet werden.

Die Verwaltung ist in einem eigenen Gebäude untergebracht, in der die Erstaufnahme, die Registrierung



Neben den hauptamtlichen sind weiterhin viele ehrenamtliche Helfer des DRKs in der Betreuung der Flüchtlinge im Einsatz.

und die ärztliche Sichtung von Neuankömmlingen erfolgen. Zusätzlich werden in diesem Gebäude ärztliche Sprechstunden angeboten.

„23 Nationen sind in der Flüchtlingsunterkunft vertreten. Auf Englisch oder Französisch, per Dolmetscher oder einfach mit Händen und Füßen kommuniziert man miteinander“, berichtet die Einrichtungsleiterin Svenja Serfort. „Bisher konnten so die Betreuer immer eine Verständigung sicherstellen.“

Im Flüchtlingsdorf sind neben den ehrenamtlichen Helfern, unter Leitung des Kreisbereitschaftsleiters Martin Meier, auch hauptamtliche Kräfte des DRK Kreisverbandes als Sozialarbeiter, Erzieher, Hausmeister, Betreuungs- und Verpflegungshelfer tätig. Im Frühjahr wird außerdem das „Team Mülheim“ seine Arbeit aufnehmen, für das sich über 200 Mülheimer Bürger als freiwillige Helfer beim DRK haben registrieren lassen.

In der DRK-Unterkunft herrscht ein äußerst friedlicher Alltag. Es finden mittlerweile bereits Deutschkurse statt und Kinder und Jugendliche besuchen die örtlichen Schulen. Auch wird es bald möglich sein, sich im Flüchtlingsdorf sportlich zu betätigen. Gespräche mit ortsansässigen Sportvereinen wurden bereits aufgenommen.



Das Flüchtlingsdorf erstreckt sich über das gesamte Areal des Saarer Kirmesplatzes. Neben den 10 Holzhäusern, die zum Schlafen dienen, werden die Leichtbauhallen zum Essen und Aufenthalt genutzt. Eine Befestigung des Bodens erfolgt noch.



Die Essensausgabe ist großräumig und zweckmäßig gestaltet. Dies ist auch für den täglichen Andrang der 600 Bewohner zu den drei Mahlzeiten notwendig. In den angrenzenden Speiseräumen wird gegessen. Die zahlreichen Bobby Cars warten auf ihre „kleinen“ Fahrer.

Nachgefragt beim stellv. Vorsitzenden Frank Langer

+ Vor welchen Herausforderungen steht das DRK?

Wir müssen Obdachlosigkeit verhindern und neben der Versorgung auch eine soziale Betreuung der Flüchtlinge sicherstellen. Deshalb haben wir jetzt 70 hauptamtliche Mitarbeiter eingestellt, darunter zehn Erzieher und Sozialpädagogen. Denn rund 100 Bewohner des Flüchtlingsdorfes sind minderjährig.

+ Wer finanziert die Flüchtlingsarbeit?

Das DRK und die Stadt haben einen Betreuungsvertrag geschlossen. Die Stadt finanziert die zunächst bis zum 31.12.2017 befristeten Stellen der hauptamtlichen Betreuungskräfte.

+ Wie lange wird der Einsatz dauern und was ist sein Ziel?

Einen genauen Zeitrahmen kann man noch nicht nennen. Aber die Einrichtung des Saarner Flüchtlingsdorfes zeigt, dass uns dieser Einsatz über einige Jahre beschäftigen wird. Wir versuchen alle Neuankömmlinge in Saarn durch einen Willkommensspaziergang mit dem Stadtteil vertraut zu machen. Langfristig geht es uns aber darum, die Flüchtlinge in das soziale Leben einzubeziehen.



Frank Langer ist ehrenamtlich als Vorstandsbeauftragter für die DRK-Flüchtlingsunterkünfte in Mülheim an der Ruhr tätig.

Thomas Emons 



GENAU MEIN DIENSTLEISTER

Das Leistungsspektrum eines Konzerns und die persönliche Betreuung eines Familienunternehmens.



vollmergruppe
dienstleistung

security parking cleaning services

Alle Leistungen aus einer Hand – für mich das perfekte Angebot. Die Profis der Vollmergruppe schützen, bewahren und sichern meine Werte. Sie sorgen für Ordnung und Sauberkeit, betreiben mein Parkflächenmanagement und helfen mir, personelle Engpässe zu überbrücken. Dienstleistung ist für mich persönliche Betreuung, Transparenz, Leistung und partnerschaftliche Zusammenarbeit.
Die Vollmergruppe – genau mein Dienstleister!

[24/7] 0208 588 577
Offen für Ihre Aufgaben

Der Bürgertreff erhält ein neues „Gesicht“

Das neue Leitungsteam berichtet im Gespräch mit Thomas Emons über seine ersten Erfahrungen und seine Ideen für die Zukunft

Aus dem DRK-Seniorentreff entwickelte sich in den letzten Jahren der DRK-Bürgertreff. Der Name ist Programm. „Das, was die Stammgäste der ehemaligen Altentagesstätte schätzen, bleibt. Aber wir wollen auch neue Angebote schaffen“, sagt Britta Ketzler. Sie gehört zusammen mit Kerstin Schier, Claudia Wilbert, deren Nichte Alina, und den Eheleuten Inge und Peter Maischak zum neuen Lenkungsteam des Bürgertreffs an der Prinzeß-Luise-Straße 115.

„Anfangs waren einige der alten Stammgäste irritiert“, gibt die hauptamtliche Betriebsleiterin Claudia Wilbert zu. Kein Wunder. Über viereinhalb Jahrzehnte standen Hilde Schmidt und ihr 2013 verstorbener Mann Heinz für die Altentagesstätte des Roten Kreuzes. Doch im Oktober letzten Jahres fand die Stabübergabe von Hilde Schmidt an das neue Lenkungsteam statt.

„Wir wollen das Rad nicht neu erfinden, aber wir wollen uns mit zusätzlichen Angeboten breiter aufstellen und so neue Zielgruppen ansprechen. Vor allem die Leute aus dem Umfeld sollen wissen: Da kannst du einfach mal hingehen und einen Kaffee trinken oder mit Nachbarn ins Gespräch kommen. Du kannst dort immer etwas erleben oder selbst aktiv werden“, beschreibt Britta Ketzler ihr

in der Entwicklung befindliches Konzept. Das will sie jetzt auch verstärkt in örtlichen Netzwerkgruppen, Schulen, Gemeinden und Vereinen bekannt machen.

Neben einem Mittagstisch, Kaffee und Kuchen, dem besonders beliebten Bingo-Spiel, Tagesausflügen und jahreszeitlichen Festen, sollen auch Kreativangebote, ein Demenzcafe, gesellige Gesprächskreise oder auch kulturelle Darbietungen, wie etwa Filmvorführungen, gemeinsames Singen oder ein Literaturkreis, den Bürgertreff bei allen Bevölkerungsgruppen bekannt und beliebt machen. Auch Ketzlers Kollegin Schier, mit der die ehemalige Mitarbeiterin der Mülheimer Seniorendienste einen Betreuungsdienst für demenziell veränderte Menschen aufgebaut hat, sieht eine große Chance darin, einen Bürgertreff zu schaffen, „in dem Menschen aus unterschiedlichen Generationen miteinander ins Gespräch kommen können.“



Das neue Team des Bürgertreffs stellt sich vor (v.l.): Kerstin Schier, Britta Ketzler, Claudia Wilbert, Alina Wilbert, es fehlt: Ehepaar Maischak.

sbu | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach & Kollegen StBG mbH & Co.KG

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Ralf Sterzenbach* Steuerberater
www.sbu-steuer.de | Tel. 0208 / 996 77 0

Dipl. jur. **Stefan Bloem**** Rechtsanwalt
www.sbu-recht.de | Tel. 0208 / 996 77 40



*Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)
 Fachberater für Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

**LL.M. (Wirtschafts- und Steuerrecht)



Ihr gelernter Beruf als Schnittdirektrice kommt Claudia Wilbert für die Kreativgruppe sehr zu Gute.

Britta Ketzer glaubt an den Erfolg des neuen Bürgertreffs an der Prinzeß-Luise-Straße. „Das DRK stößt damit in eine Marktlücke, weil es in den Stadtteilen Broich und Speldorf bisher kein vergleichbares Bürgerzentrum gibt.“ Dabei macht sie keinen Hehl daraus, dass das Projekt Bürgertreff nur dann gelingen kann, wenn sich beim DRK möglichst viele Bürger melden, die sich mit ihren Talenten ehrenamtlich in den Bürgertreff einbringen. Außerdem will sie mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit in örtlichen Netzwerkgruppen, Gemeinden, Schulen und Vereinen dafür sorgen, dass noch mehr Nachbarn aus Broich und Speldorf davon erfahren, dass aus dem DRK-Seniorentreff jetzt ein Bürgertreff geworden ist. „Nur dann können wir die erweiterten Öffnungszeiten aufrechterhalten oder darüber hinaus auch Angebote für den Sonntag entwickeln“, unterstreicht Ketzer. „Man muss ja keinen

Nebenjob daraus machen. Wenn sich jemand zwei Stunden pro Woche bei uns engagieren kann, ist das ja auch schon mal ein Anfang“, betont Schier. „Wir suchen und brauchen Menschen, die kommunikativ, einfühlsam und kontaktfreudig sind“, unterstreicht Ketzer. Derzeit öffnet der Bürgertreff montags bis freitags zwischen 9 und 17 Uhr seine Türen für Besucher. Aktuell zählt Claudia Wilbert täglich 50 bis 60 Gäste der Generation 66 bis 101 aus allen Stadtteilen, „die vor allem der Einsamkeit entfliehen und mit anderen Menschen über ihre Alltagsorgen und Probleme sprechen wollen.“ Dabei überrascht es die neue DRK-Mitarbeiterin, die ihr bisheriges Berufsleben als Mode-Direktrice verbracht hat, „wie viel Freude es mir macht, hier Zeit mit den älteren Menschen zu verbringen, ihnen

einen schönen Tag in einem angenehmen Umfeld zu bereiten und dafür auch viel Dankbarkeit zurückzubekommen.“ Doch langfristig möchte Ketzer den Bürgertreff zu einem Freizeitzentrum entwickeln, in dem sich Menschen jeden Alters treffen, um zum Beispiel einen Kaffee zu trinken, gemeinsam zu spielen, zu singen oder in einem geselligen Kreis über ihren Alltag auszutauschen. Auch thematische Gesprächskreise oder Workshops zu verschiedensten Themen vom Sicherheits- und Rollatortraining, Computernutzung und Fotografie bis hin zu Fragen rund um das Thema Pflege kann sich das Leitungsteam des Bürgertreffs vorstellen. Der DRK-Bürgertreff an der Prinzeß-Luise-Straße ist telefonisch unter der Rufnummer 0208/426563 erreichbar.

Thomas Emons 



Der schmackhafte Mittagstisch ist sehr beliebt. Mittwochs nutzen 30 bis 40 Gäste dieses Angebot.



Uwe Brock, Facharzt für innere Medizin und Sportmedizin, mit seinem Team

Kennt die Praxis.

Sparkasse – mehr als eine Bank.

 **Sparkasse
Mülheim an der Ruhr**

Neujahrstütenaktion für die kleinen Besucher der Kleiderkammer

DRK-Kunden zeigen große Spendenbereitschaft

73 Kunden des Hausnotrufdienstes und des Menü-Services unterstützten die Spendenaktion mit einem hohen Geldbetrag. In diesem Jahr konnten 140 hilfsbedürftige Menschen dank den hilfsbereiten DRK-Kunden eine Neujahrstüte gefüllt mit allerhand Leckereien entgegennehmen.

Gerade bei den kleinen Besuchern kam die Überraschung besonders gut an. Da die Kleiderkammer nun an der Aktienstraße den Betrieb aufgenommen hat, konnten die zahlreichen Besucher gleichzeitig auch die neuen Räumlichkeiten im Hilfeleistungszentrum kennenlernen. Die DRK-Kleiderkammer bietet hilfsbedürftigen Menschen, die im Besitz des Mülheim-Passes sind, gut erhaltene Textilien sowie Haushaltsgegenstände an. Sachspenden können während der Bürozeiten der Geschäftsstelle an der Aktienstraße 58 abgegeben werden. Auf dem Gelände des Ausbildungszentrums auf der HansasträÙe 11 befindet sich außerdem ein Altkleider-Container, der ebenfalls hierfür genutzt werden kann. +



GroÙe Freude beim Anblick der Neujahrstüte. So macht auch Katja Brandt-Löwer ihre ehrenamtliche Arbeit in der Kleiderkammer besonderen Spaß.

DRK erhält zwei neue Einsatzfahrzeuge

Das Land NRW unterstützt den DRK Kreisverband

Damit die DRK-Helfer im Notfall einsatzfähig sind, bedarf es neben einer guten Ausbildung natürlich auch der richtigen Ausrüstung.

So wurden in diesem Jahr zwei neue Einsatzfahrzeuge in Betrieb genommen. Zum einen handelt es sich um einen Mercedes Atego 918 mit 9,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. Dieser wird als Betreuungsfahrzeug für die Logistik benötigt. „Durch seine Zuladungsmöglichkeit von 3,6 Tonnen ist dieses Fahrzeug konzipiert, schwere Lasten, wie zum Beispiel 2.500 bis 3.000 Liter Wassertanks, zu transportieren“, erklärt Rainer Nawroth von der Fuhrparklei-

tung, der dieses Fahrzeug in Meschede übernommen hat. Zum anderen handelt es sich um einen Mercedes Vito 114, der zum Ziehen der Betreuungsanhänger und zur Beförderung der Helfer dient. So können im Ernstfall bis zu acht Helfer samt Ausrüstung schnell zum Einsatzort gelangen. Beide Fahrzeuge wurden mit einer Funk- und Sondersignalanlage ausgebaut und stehen ab sofort dem DRK Kreisverband Mülheim an der Ruhr zur Verfügung. +



Rainer Nawroth nimmt die neuen Fahrzeuge für den DRK-Fuhrpark entgegen.

DRK verabschiedet langjährige Leiterin des Bürgertreffs

Hilde Schmidt geht mit 75 Jahren in den Ruhestand

Volles Haus im DRK-Bürgertreff an der Prinzeß-Luise-Straße in Broich: Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes, langjährige Besucher des Bürgertreffs und die Kinder und Enkelkinder von Hilde Schmidt waren zu ihrer Verabschiedung mit Sektempfang und anschließendem Kaffee und Kuchen gekommen.

45 Jahre hat Hilde Schmidt ehrenamtlich den Bürgertreff mit viel Schwung und Elan geleitet. Mit ihrem Engagement hat sie älteren Menschen die Möglichkeit gegeben, ihre Freizeit zu gestalten, sich mit anderen Senioren auszutauschen oder einfach nur Gesellschaft zu „erleben“ und Spaß am Leben zu haben. Und Spaß kam im Bürgertreff bei den schönen Jahresfesten oder bei den Ausflügen nie zu kurz.

Doch nun ist Schluss damit. Im Jahr ihres Doppel-Jubiläums hat sich Hilde Schmidt entschlossen, ihr Lebenswerk in jüngere Hände zu übergeben und sich verstärkt ihren Enkelkindern zu widmen. Mit ihr beendet auch Renate Marquardt ihre Tätigkeit in der Prinzeß-Luise-Straße.

In einer gemeinsamen Laudatio bedankten sich der DRK Kreisgeschäftsführer Klaus-Jürgen Wolf und sein Vorgänger Helmut Storm, als langjähriger

Weggefährte, bei Hilde Schmidt für ihren ehrenamtlichen, aufopferungsvollen Einsatz über fast einem halben Jahrhundert im DRK-Bürgertreff.

Mit einem lachenden und weinenden Auge nahm Hilde Schmidt Abschied und versicherte aber dabei, dass sie wiederkommt, nämlich als Gast des Bürgertreffs, um die Freundschaften zu den vielen zwischenzeitlich lieb gewonnenen Besuchern weiterzupflegen. 



Gruppenbild vor dem Eingang zum Bürgertreff (v.l.): Vorstandsmitglied Egbert Kaluz, Klaus-Jürgen Wolf, Hilde Schmidt, Renate Marquardt, Helmut Storm.

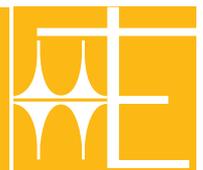


Der Einladung des DRKs sind viele Besucher des Bürgertreffs, Freunde und Verwandte von Hilde Schmidt gefolgt. Trotz des großen Andrangs finden alle an den schön dekorierten Tischen ein Plätzchen.



Gemeinsam stark
für Ihre Gesundheit!

Wertgasse 30
45468 Mülheim
Tel.: 0208 309-0
Fax: 0208 309-2006
www.evkmh.de
info@evkmh.de



Seit 1850

dem Menschen
verpflichtet

Evangelisches
Krankenhaus
Mülheim / Ruhr
Ein Haus der ATEGRIS

Die Wasserwichtel ziehen ihre Bahnen

Beim JRK zeigen schon die Kleinen was sie können



Die erfolgreiche Mannschaft des JRK beim Rescue-Cup 2015.



Neben dem Schwimmen steht in den Gruppenstunden auch Kreatives auf dem Programm.

Zweimal in der Woche treffen sich die Wasserwichtel. Getreu dem Motto: „Früh übt sich!“, lernen beim Jugendrotkreuz des DRKs auch schon Kinder ab 8 Jahren die ersten Schwimmzüge auf dem Weg zum Rettungsschwimmer kennen. Vom Jugendschwimmabzeichen Bronze bis zum Rettungsschwimmer Bronze – für alle ist etwas dabei. Mitmachen kann jedes Kind zwischen 8 und 12 Jahren, das im Besitz des Schwimmabzeichens „Seepferdchen“ ist.

Im Schwimmbad werden die Kinder je nach Ausbildungsgrad und Schwimmvermögen auf die einzelnen Bahnen verteilt, sodass verschiedene Lernziele innerhalb der Gruppe in Zusammenarbeit mit der DRK Wasserwacht trainiert werden können. Dank des erfolgreichen Trainings konnten in der Vergangenheit sogar bei Wettkämpfen Erfolge erzielt werden.

Neben dem Schwimmtraining findet eine Gruppenstunde in den JRK-Räumlichkeiten statt. Hier wird die Erste Hilfe in einer kindgerechten Version vermittelt, sodass ein erster Einblick entsteht. Natürlich darf der Spaß auch nicht zu kurz kommen. Neben Bastelaktionen und Spielen unternehmen die Wasserwichtel auch

spannende Ausflüge: z.B. den Movie-Park besuchen oder eine Fahrradtour veranstalten.

Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich willkommen. Für die Gruppenteilnahme wird ein Beitrag von 5 € pro Monat erhoben, der den Wasserwichteln aber direkt wieder für Eintritte und Aktionen zu Gute kommt. Anmeldeformular und weitere Informationen sind bei der JRK-Kreisleiterin Nina Aksel erhältlich, die auch die Gruppe der „Wasserwichtel“ leitet. Getroffen wird sich zum Schwimmen immer montags von 19.00 bis 20.00 Uhr im Friedrich-Wennmann-Bad in Heißen und zur Gruppenstunde mittwochs von 17.45 bis 19.15 Uhr im DRK-Ausbildungszentrum auf der Hansastraße 11. +

Neue Räumlichkeiten für das JRK

Zu dem bisherigen Raum auf der Hansastraße erhält das JRK zusätzliche Flächen, in dem die ehemalige Damenumkleide zu einem tollen Jugendraum umgebaut wird. Nach der Fertigstellung wird der Raum mit neuen Möbeln

ausgestattet. Die Renovierungsaktion wird zusammen mit einer JRK-Projektgruppe, die extra hierfür ins Leben gerufen wurde, durchgeführt.

Außerdem ist die große Kammer auf der Hansastraße, die als Lagerraum

für die Logistik dient, neu aufgeteilt worden, sodass auch hier neuer Platz für das JRK entsteht. Hier können nun diverse Materialien gelagert werden, die für Veranstaltungen und Informationsstände benötigt werden. +

Impressum | rotkreuzmagazin/KV Mülheim an der Ruhr e.V. | **Redaktion:** Klaus-Jürgen Wolf (v.i.S.d.P.), Lisa-Marie Bruynen |

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz KV Mülheim an der Ruhr e.V., Aktienstraße 58, 45473 Mülheim an der Ruhr,

Tel.: 0208 / 4 50 06-0, kv@drk-muelheim.de, www.drk-muelheim.de | **Fotos:** DRK-Bildarchiv, Thomas Emons, Frank Langer |

Produktion: sprenger medien service GmbH, Mülheim an der Ruhr | **Auflage:** 5.500 Exemplare